



Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen

Landtag Nordrhein-Westfalen • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Mitglieder
des Landtags NRW

Auskunft erteilt: Frank Schlichting

Telefon: (0211) 884-2580

Fax: (0211) 884-3002

E-Mail: frank.schlichting
@landtag.nrw.de

Geschäftszeichen: I.A.1

Düsseldorf,  Dezember 2018

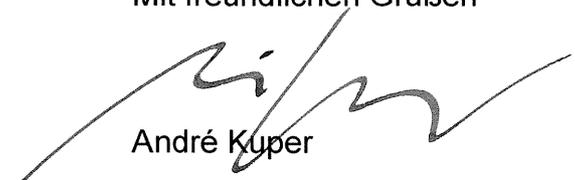
Beschlüsse des 9. Jugend-Landtags 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Zeit vom 28. bis 30. Juni 2018 fand der 9. Jugend-Landtag statt. Die Beschlüsse, die im Rahmen dieses Planspiels in der Plenarsitzung am 30. Juni 2018 gefasst wurden, übersende ich Ihnen zur Kenntnis.

Der Verlauf der Sitzung des 9. Jugend-Landtags im Plenarsaal am 30. Juni 2018 ist im Internetauftritt des Landtags unter der Rubrik „Jugendangebot“ als Livestream abrufbar.

Mit freundlichen Grüßen


André Kuper

Landtag
Nordrhein-Westfalen
17. Wahlperiode

**Information
17/141**

alle Abg.



9. Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen

Juni 2018

(Beschluss 1 – JLT 2018)

Eilantrag

Polizeigesetz NRW

der Fraktionen der SPD und der Fraktion der FDP

Sehr geehrte Frau Jugend-Landtagspräsidentin,

auf Grund von Bedenken und der vorgesehenen Möglichkeiten der Einschränkungen der Privatsphäre gegenüber den Einwohnern in Nordrhein-Westfalen, fordern die Jugend-Landtagsfraktionen der SPD und der FDP, dass die Verabschiedung des Polizeigesetzes in seiner **jetzigen Form** nicht zugelassen wird.

Die SPD Fraktion des Jugend-Landtags 2018

Die FDP Fraktion des Jugend-Landtags 2018

unverändert angenommen

**in der Sitzung des
Jugend-Landtags
am 30. Juni 2018**



(Beschluss 2 – JLT 2018)

Das Fach „Informatik“ an weiterführenden Schulen

Digitale Medien sind aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken. Die meisten Arbeitsprozesse sind auf die Unterstützung von Computern angewiesen und vor allem die moderne Kommunikation und Informationsbeschaffung funktioniert kaum noch ohne die Zuhilfenahme von Internet und technischen Geräten. Während sich der Arbeitssektor und die meisten Privathaushalte auf diesen Wandel mehr oder weniger eingestellt haben, sind viele Schulen in NRW kaum auf diese Herausforderungen der modernen Zeit vorbereitet. Digitale Themen finden meistens nur am Rande Platz im Lehrplan, in einigen Schulen wird noch nicht einmal Informatikunterricht angeboten.

Gerade für Kinder und Jugendliche ist das Erlernen eines verantwortungsvollen Umgangs mit den sogenannten neuen Medien sehr wichtig und zukunftsweisend. Einerseits sind Fähigkeiten im digitalen Bereich eine wichtige Qualifikation für das spätere Bestehen auf dem Arbeitsmarkt, andererseits sind gerade mit dem Internet viele Gefahren verbunden, auf die Kinder vorbereitet sein sollten. Besonders hervorzuheben seien hier die Konfrontation mit „Fake News“ und nicht altersgerechte Inhalte, aber auch ernsthafte gesundheitliche Probleme wie eine jüngst von der WHO in den Katalog für psychische Erkrankungen aufgenommene Computerspielsucht.

Im Zeitalter der Digitalisierung wird eine digitale Bildung immer wichtiger, dem soll das Land NRW als Vorreiterland entgegentreten.

Um Kinder und Jugendliche auf diesem Gebiet besser zu schulen fordern wir:

Die Einführung des Faches „Informatik“ als Pflichtfach an allen weiterführenden Schulen in NRW ab Klasse 5.

Der Informatikunterricht ist so zu gestalten, dass in der Klasse 5-6 der Schwerpunkt auf „Medienkompetenz“ liegt (Pflichtfach für zwei Jahre). Danach endet die Pflicht und den Schülerinnen und Schülern soll in der weiteren Schullaufbahn das Fach „Informatik“ als Wahlfach zur Verfügung stehen.

Es werden verpflichtend Klassensätze von Tablets für alle Schüler der 5. Klasse angeschafft, sobald die nötige Infrastruktur geschaffen wurde. Auf die Nutzung privater Tablets ist zu verzichten. Die Erfüllung von Punkt 5 (Schulung von Lehrpersonal) wird hierbei vorausgesetzt.

Ausstattung aller Schulen mit IT-Infrastruktur und Internetzugängen mit mindestens 50 MB/s sowie die Finanzierung eines „IT-Experten“ in Vollzeit pro Schülerzahl, der für die Instandhaltung dieser Einrichtungen verantwortlich ist. Ziel ist eine bestmögliche Internetinfrastruktur, zumindest aber die Gewährleistung von 50mBit/s.

Sobald Lehrkräfte ausreichend ausgebildet sind, ist die interdisziplinäre Vermittlung von Medienkompetenzen zu gewährleisten. Es soll eine regelmäßige weitergehende Fort- und Weiterbildung aller Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien erfolgen. Die bisherigen Maßnahmen der schwarz-gelben Koalition sind zu begrüßen. Eine Beeinflussung durch die private Wirtschaft ist zu vermeiden.

Es müssen regelmäßig Veranstaltungen in Schulen speziell für Eltern in Begleitung von Lehrkräften und Medienexperten stattfinden, die die Diskussion über den sicheren und verantwortungsvollen Umgang von Schülerinnen und Schülern mit Medien, sowie die Beteiligung der Eltern anregen.

Auch Grundschulern soll der Umgang mit neuen Medien näher gebracht werden.

in dieser Fassung* angenommen

**in der Sitzung des
Jugend-Landtags
am 30. Juni 2018**

*) unter Berücksichtigung der Beschlussempfehlung des JLT-HPA sowie eines Änderungsantrags der JLT-Fraktionen der CDU und der FDP



(Beschluss 3 – JLT 2018)

Ticket für Teilnehmer/innen des Sozialen Jahres und Auszubildende

Zurzeit haben Teilnehmer des Sozialen Jahres (im Folgenden FSJler) und Auszubildende im Verkehrsraum des Verbands Rhein-Ruhr (VRR) die Möglichkeit, das sogenannte YoungTicket Plus zu erwerben. Dies kostet 69,95 € oder im Abo 59,95 €. Es ist verglichen mit dem SchokoTicket (36 €) sehr viel teurer und für viele FSJler und Auszubildende nur schwer zu finanzieren.

Der durchschnittliche angehende Bürokaufmann verdient in seinem ersten Ausbildungsjahr 650 €. Der durchschnittliche FSJler bekommt ein sogenanntes Taschengeld in Höhe von nur 150 €. Viele auszubildende und FSJler müssen für ihre Arbeit umziehen und somit eine Wohnung und eine Lebensgrundlage finanzieren. Selbst mit Unterstützung der Eltern, die nicht immer gegeben ist, ist eine zusätzliche Belastung von 59,95 € nicht immer möglich.

Deshalb fordern wir:

Einführung eines günstigeren Nahverkehrstickets für FSJler und Auszubildende

Es wird ein Ticket für die Freiwilligendienstleistenden und ein Ticket für die Auszubildenden geschaffen.

Das Ticket soll für die Auszubildenden 60 € kosten. Für freiwillige Leistungen für die Allgemeinheit soll ein NRW-Ticket für 30 € angeboten werden.

Beide Tickets sollen 24 Stunden und 7 Tage die Woche NRW-weit, also verbundsübergreifend gelten. Es erfolgt keine Unterscheidung von Freizeit- und Dienstfahrten.

Ein freiwilliges NRW-Ticket für den gesamten ÖPNV (allg. gültig) soll für FSJler für 15 € und für Azubis für 50 € monatlich angeboten werden.

(Anmerkung der Redaktion: „Zusatzticket“?)

Der/Die Arbeitgeber*in muss einen Nachweis über die Anstellung ausstellen, damit das Ticket beantragt werden kann.

Dieses NRW-Ticket stellt eine Flexibilisierung für Auszubildende und Freiwilligendienstleistende dar. Ebenso erhöht dieses Ticket die Attraktivität für Ausbildungen. Für Verluste bei den Verkehrsverbänden aufgrund des neu eingeführten Tickets soll das Land aufkommen.

(Anmerkung der Redaktion:

Eine ergänzende Aufnahme aller Teilnehmer eines kulturellen, politischen, ökonomischen freiwilligen Jahres, des Bundesfreiwilligendienstes, und des freiwilligen Wehrdienstes in den Antrag wurde vom JLT-AFKJ empfohlen.)

in dieser Fassung* angenommen

**in der Sitzung des
Jugend-Landtags
am 30. Juni 2018**

- *) unter Berücksichtigung der Beschlussempfehlungen des JLT-HFA sowie eines Änderungsantrags der JLT-Fraktion der CDU und eines Änderungsantrags der JLT-Fraktion der GRÜNEN